Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 32 (1892)

Rubrik: St. Galler Chronik für das Jahr 1891

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Galler Chronik

für das Jahr 1891.

Laut Civilstandsregister war die Zahl der Geburten, Todesfälle und Trauungen des Jahres 1890 in Kanton und Stadt St. Gallen folgende:

Geburten im Kanton:	3408	männliche,	3151	weibliche,	zusammen	6559
Todesfälle „ „	2570	„	2393	„	„	4963
Trauungen „ „						1747
Geburten in der Stadt St. Gallen	459	„	407	„	„	866
Todesfälle „ „ „ „	368	„	283	„	„	651
Trauungen „ „ „ „	bloss bürgerlich 43, bürgerlich und kirchlich 239				„	282

Steuersatz des Kantons im Jahre 1890 = 2,3‰; wie voriges Jahr.

Steuercapital: Fr. 343,196,900. Vermehrung seit dem Vorjahr Fr. 6,005,300.

Steuerertrag: Vom Vermögen	Fr.	789,146. —
Vom Einkommen	„	231,202. 90
Von anonymen Gesellschaften	„	145,218. 75
Ratasteuern und Nachzahlungen	„	3,848. 25
Totalbetrag der Staatssteuer	Fr.	1,169,415. 90

Gebäudeversicherungscapital: Fr. 426,897,100, gestiegen um Fr. 10,569,000. Vergütet wurden 98 Brandschäden mit Fr. 1,127,675.10.

Getränksabgaben: Fr. 138,374.25, Fr. 8,882.95 mehr als im Vorjahre. Zahl der Wirtschaften 1932, 51 mehr als im Vorjahre.

Primarschulgemeinden des Kantons 214. Schulvermögen Fr. 14,645,422.76. Steuercapital Fr. 334,265,100. Alltagsschüler 31,183. Ergänzungsschüler 5073. Fortbildungsschulen 144, wovon 6 obligatorische. Realschulen 34, Realschüler 1928. Privatschulen 22, Schülerzahl 761. Kantonsschüler 326, wovon 206 St. Galler, 100 Bürger anderer Kantone, 20 Ausländer. Schulversäumnisse der Alltagsschule 409,901, der Ergänzungsschule 24,661, der Arbeitsschule 25,556.

Schulsteuererhebung: Vom Vermögen	Fr.	963,791. 23
Vom Einkommen	„	111,363. 80
Von der Haushaltung	„	90,947. 65
Eingegangene Rückstände des Vorjahres	„	15,650. 18
	Fr.	1,181,752. 86

Ertrag der Militärpflichtersatzsteuer im Jahre 1890: Fr. 104,712. 53.

Vergabungen im Jahre 1890, die der Staatskanzlei zur Kenntnis kamen:

Für Kirchliches	Fr.	12,495. —
Für Schulzwecke	„	26,505. 20
Für Armenzwecke	„	50,562. 50
Dem Kantonsspital	„	17,136. 85
Dem Asyl in Wil	„	5,340. —
Zu andern gemeinnützigen Zwecken	„	13,820. —
Der kantonalen Winkelriedstiftung	„	6,689. 30
Zusammen	Fr.	132,548. 85

gegen Fr. 212,988. 30 im Vorjahre. Keine Vergabungen wurden mitgeteilt aus den Bezirken Tablat, Oberrheintal, Werdenberg, Obertoggenburg, Alttoggenburg.

Die erneut durchgeführte Collectiv-Neujahrsgratulation solcher Personen, die statt des Versendens von Gratulationskarten einen Beitrag an die st. gallische Winkelriedstiftung leisten, brachte der Stiftung Fr. 2146 ein. — Das Vermögen der Winkelriedstiftung vermehrte sich im abgelaufenen Jahre um Fr. 13,879. 45 und stellte sich damit auf Fr. 214,058. 67.

Nach dem Handelsberichte des Kaufmännischen Directoriums betrug das Gesamtguthaben der Einleger in den Ersparniskassen des Kantons St. Gallen im Jahre 1890: Fr. 75,528,367. 81 (1889: Fr. 73,742,042. 75).

Die st. gallische Warenausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika belief sich im Jahre 1890 auf Fr. 40,338,960. 96; Fr. 6,406,377. 67 mehr als im Vorjahre.

Jan. 1. Das vom Staate übernommene, in erster Linie für die Bezirke Sargans, Gaster und See bestimmte Krankenhaus in Walenstadt wird dem Betriebe übergeben.

1. Auf Anfang des Jahres waren im Handelsregister des Bezirkes St. Gallen 735 Firmen eingetragen und zwar 539 Einzel-Inhaber, 129 Collectivgesellschaften, 22 Commanditgesellschaften, 19 Actiengesellschaften, 5 Genossenschaften, 19 Vereine, ein vom Staate gegründetes und ein von der Ortsgemeinde betriebenes Institut. Davon sind in der Stickereibranche tätig: 122 Einzelfirmen, 85 Collectiv- und 10 Commanditgesellschaften, sowie eine Actiengesellschaft.

1. Verschiedene Localblätter des Kantons („St. Galler Volksblatt“, „Toggenburger Zeitung“, „Sarganserländer“, mit welchem der „Seeztalbote“ identisch geworden) haben ihr Format vergrössert. Die in Rorschach erschienenen „St. Galler Schulblätter“ gehen ein.

1. Die Centralleitung des schweizerischen Grütlivereins geht von der Section St. Gallen (Centralpräsident: Fürsprech Heinrich Scherrer) an Wintertur über.

4. Auf Einladung der Arbeiterunion in St. Gallen hält Professor Dr. Adolf Vogt aus Bern einen öffentlichen Vortrag über die städtischen Wohnverhältnisse und die Gesundheit der Arbeiterwelt.

4. Eine Volksversammlung von vierhundert Personen in Bernegg spricht sich auf ein Referat von Dr. A. Weder für die Wünschbarkeit einer Strassenbahn Altstätten-Bernegg-Tal-Rorschach aus.

7. In Zürich stirbt Reinhard Wehrli, Angestellter bei der schweizer. meteorologischen Centralanstalt, geb. 1826 in Ebnat. Er entfaltete bis 1882 als Reallehrer in Altstätten eine sehr verdienstvolle pädagogische Wirksamkeit.

12. In Heerbrugg brennt die grosse Ziegelei Schmidheini nieder, versichert zu 115,000 Fr.; ein zwanzigjähriger Mann (Heizer) bleibt in den Flammen.

25. Die noch ausstehende Ernennung eines dritten Nationalratsmitgliedes im 33. eidg. Wahlkreise (Werdenberg, Ober-, Neu- und Untertoggenburg) fällt im heutigen dritten Wahlgange auf den demokratischen Candidaten, Bezirksammann Steiger in Flawil, der 5692 Stimmen auf sich vereinigt (Fürsprech Suter in St. Gallen, lib., 5521).

27. Die st. gallische naturwissenschaftliche Gesellschaft begeht ihre Stiftungsfeier mit einem Vortrag des Afrikaforschers Dr. A. Fick über die eingeborenen Rassen Südafrikas.

31. Die toggenburgische Ersparnisanstalt von Jakob Mettler-Arbenz in Wattwil geht an die Toggenburger Bank über.

31. Der Januar war sehr kalt bis zum 19., der letzte Drittel des Monats wärmer. In St. Gallen betrug vom 1. December 1890 bis zum 19. Januar die Summe der Mittagstemperaturen —318,1° C., gegenüber —0,1° in der gleichen Periode des Winters 1889/90. Das Eingefrieren von Gas- und Wasserleitungen, sowie eintretender Wassermangel verursachten vielerorts grosse Unannehmlichkeiten. Am 20. fror der Zürichersee völlig zu, auch auf dem Bodensee war der Dampferverkehr wegen Einfrierens von Häfen teilweise unterbrochen. Am 9. und am 23. abends wurden in St. Gallen und anderswo Erdstösse beobachtet.

Feb. 1. Ein vom ostschweizerischen Stickereiverband zu Ausgang Decembers über mehrere ausgetretene Firmen verhängter Boycott, bestehend im Abbruch jeglichen Geschäftsverkehrs mit jenen Firmen und Isolirung derselben von allen Hilfsindustriellen, ist mit dem Erfolge durchgeführt worden, dass heute wieder alle Arbeitgeber dem Verbande angehören.

4. Der Verein junger Kaufleute und der Kaufmännische Verein in St. Gallen fusioniren. Der neue Verein letzteren Namens erweitert die bisherigen Unterrichts-Institutionen des Vereins junger Kaufleute zu einer an die städtische Fortbildungsschule anschliessenden Handelsschule auf selbständiger Basis. Der Unterricht beginnt am 11. Mai.

6. In Erlen (Altstätten) brennen acht Firste, wovon vier Wohnhäuser, nieder. Eine Frau erleidet tötliche Brandwunden.

6. Innert vier Tagen meldeten sich auf dem städtischen Büreau für Arbeitsnachweis 200 Personen als arbeitslos, davon 121 in St. Gallen, 58 in Tablat, 16 in Straubenzell, 5 in andern Gemeinden Wohnhafte.

11. In Weite, Gemeinde Wartau, stirbt im Alter von 64 Jahren Christian Zogg. Als Teilnehmer des Sonderbundsfeldzuges erhielt er am 23. November 1847 eine Kugel in den Kopf, die mit der innern Seite des Schädeldaches fest verwuchs. Sie verursachte ihrem Besitzer zeitweise starke Schmerzen, ohne ihn im übrigen arbeitsunfähig zu machen. Der Bundesrat sprach der Familie eine Entschädigung von 6000 Fr., überdies der Witwe eine jährliche Pension von 300 Fr. zu.

21. Director B. Simon in Ragaz verkauft die von ihm seit 1868 zu grossartigem Aufschwung gebrachten Curanstalten Ragaz-Pfävers um die Summe von vier Millionen an seine Söhne.

26. In St. Gallen stirbt Bartholome Konrad Karl Bärlocher-Jacob, geb. 1821, einer der

Gründer und lange Jahre Präsident der Versicherungsgesellschaften „Helvetia“, von 1855 bis 1880 Mitglied, zeitweise Vicepräsident des Kaufmännischen Directoriums. Er testirte zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken 25,000 Fr.

26. Zu Gunsten der Freibetten im Kantonsspital hält Kantonschemiker Dr. Ambühl einen Experimentalvortrag über das Feuer. Der Freibettenfonds ist während des letzten Jahres von Fr. 69,351. 12 auf Fr. 77,107. 37 gestiegen; in 7416 Krankentagen wurden 140 Kranke verpflegt. (Dem gleichen Zwecke widmete der „Frohsinn“ den Ertrag eines Concertes vom 3. December d. J., 300 Fr.)

28. Die Tage dieses Monats waren meist schön und hell, die Nächte durchgängig kalt, so dass die Eisbildung stetig zunahm und der Wassermangel sich steigerte. Auf dem Bodensee erlitt die Schiffahrt erneut Unterbruch; in Rapperswil, wo am 19. im Hafen Eis von 33 cm Dicke constatirt wurde, hielt der Militärschützenverein am Nachmittag des 26. auf dem See ein Schiessen ab. Die Scheiben waren bei der Lützelau aufgestellt, die Schützen hatten sich auf der Höhe von Feldbach postirt.

März 1. An der Hauptversammlung der ostschweizerischen geographisch-commerciellen Gesellschaft in St. Gallen trägt Prof. A. Frey über das heutige Palästina vor.

1. In Vild bei Sargans stirbt, über 89 Jahre alt, Joseph Anton Schuhmacher, der älteste Bürger der Gemeinde Sargans und letzte st. gallische Söldner aus ehemals königlich-französischen Diensten. Er machte 1823 mit dem Regiment Bleuler den Feldzug nach Spanien mit.

2.—3. Der Grosse Rat tagt in ausserordentlicher Session unter dem Präsidium von Bezirksammann Hafner.

1. Das kantonale Einführungsgesetz zum Bundesgesetz betr. Schuldbetreibung und Concurs wird in zweiter Beratung erledigt und einstimmig angenommen.
2. Ein Gesetz betr. Versorgung von Gewohnheitstrinkern in Trinkerheilstätten wird in erste Beratung gezogen.
3. Gemäss regierungsrätlichem Antrage wird ein Staatsbeitrag von 150,000 Fr. an das Unternehmen des Werdenberger Binnencanals votirt.

7. In Wattwil stirbt im Alter von 71 Jahren J. J. Keller, Begründer und Redactor des „Toggenburger Anzeiger“.

10. Die Delegirtenversammlung des Stickereiverbandes der Ostschweiz und des Vorarlbergs (Anfang 1891: 14,088 Mitglieder mit 21,372 Maschinen) nimmt Wahlen und Statutenrevision vor; sie genehmigt die letzte Jahresrechnung und einen Antrag, der die Zulassung zum Ferggerberufe an den Befähigungsnachweis (Besitz der Stickerkarte) knüpft.

15. Das Bundesgesetz betr. die arbeitsunfähig gewordenen eidgenössischen Beamten und Angestellten (Pensionsgesetz) gelangt gemäss Referendumsbegehren, welches 5111 Unterschriften aus dem Kanton St. Gallen unterstützten, zur Abstimmung. Es wird vom Kanton mit 33,342 gegen 6455, vom Schweizervolk mit 353,977 gegen 91,851 Stimmen verworfen. Ausser der Stadt St. Gallen (2320 Ja, 1612 Nein) lieferte nur Rapperswil eine annehmende Mehrheit.

15. In St. Gallen schliesst die Serie der Sonntagabendvorträge mit dem vierzehnten ab. Über religiöse Themate sprachen ferner an Familienabenden, die der religiös-liberale Verein einführte, Prof. Dr. Furrer aus Zürich, Pfr. A. Altherr und Pfarrer Böhringer aus Basel, Pfr. A. Steiger aus Herisau. Auch der städtische Verein freisinniger Katholiken veranstaltete einige Vorträge.

15. In Gossau beschliesst die politische Gemeinde Übernahme und Vereinigung der beiden bisherigen dortigen Realschulen.

17. In Niederhelfetswil brennen im sogen. Kloster zwölf Firste, sechs Häuser und sechs Scheunen, nieder.

19. In St. Gallen stirbt Dr. Hermann Rheiner, geb. 1829, seit 1855 als Arzt dort wirkend, fünfzehn Jahre lang als Bezirksphysikus (Nekrolog im „Tagblatt“ Nr. 67).

20. Mit der 116. Vorstellung endet die Saison des Stadttheaters (Direction bis zum 1. November Constantin de Leuw, dann Hermann Rassbach) ab. Es gastirten die Sängerinnen Franceschina Prevosti, Minnie Hauk, Gina Oselio, der Sänger Hermann Barosch vom Basler Theater, die Schauspielerinnen Clara Heese aus München und Jenny Engelhardt aus Karlsruhe.

22. Die evangelische Kirchgemeinde St. Gallen wählt an die Pfarrabteilung St. Leonhard, wo durch Gemeindebeschluss vom 4. Januar eine neue Pfarrstelle geschaffen und durch Resignation von Pfr. Miescher die bisherige erledigt worden, Emil Brändli in Ragaz und Nathanael Hauri in Staufberg (Argau). Ihre Installation erfolgte am 7. Juni.

22. Als Palmsonntagsconcert in St. Laurenzen bringt der „Frohsinn“ Händels Oratorium „Theodora“ zur Aufführung. Die Soli liegen in den Händen von Frl. Emma Hiller und Frl. Johanna Brackenhammer aus Stuttgart, Nicola Dörter aus Mainz, Rudolf Gmür aus Strassburg.

25. Ein Cyclus von drei öffentlichen Vorträgen, veranstaltet vom städtischen liberalen Verein, findet seinen Abschluss. Gegenstände waren: „Die Handelspolitik der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung der Erneuerung der Handelsverträge“ (Director Emil Frey aus Zürich), „Industrie und Gewerbe im Lichte der neuen Verfassung“ (Kantonsgerichtsschreiber Hartmann), „Die eidgenössische Intervention“ (Nationalrat Prof. Hilty aus Bern). Das demokratische Comite und das kantonale Grütlicomite veranstalteten im Januar und Februar in St. Gallen folgende öffentliche Vorträge: „Die Verteilung des Einkommens auf die verschiedenen Volksklassen“ (Arbeitersecretär Greulich), „Vereinsrecht“ (Redactor Brandt), „Der Nationalrat an der Arbeit“ (Nationalrat Scherrer-Füllemann).

29. Die kantonale Ostercollecte für den Kantonsspital ergibt Fr. 14,689 (Stadt St. Gallen Fr. 4174).

31. In den Wintermonaten December bis März hat in St. Gallen die Schularmencommission für Suppenkarten und Schuhwerk für etwa dreihundert arme Schulkinder Fr. 2602.90 ausgegeben.

31. Der März war wechselnder Natur. Standen bis zum 19. die Temperaturen mit einzelnen Ausnahmen stets und teilweise ziemlich beträchtlich über Null, so trat dafür an jenem Tag ein starker und nachhaltiger Temperatursturz mit ausgibigen Schneefällen und fast täglichen Niederschlägen ein. Nach 2 Monate und 10 Tage andauerndem Fahrtenunterbruch in Folge der Seegfrörne traf am 19. abends zum erstenmal wieder ein Dampfboot im Rapperswiler Hafen ein; es hatte zur Fahrt von Stäfa her vier Stunden gebraucht. Der Ostertag (29.) war so winterlich wie selten einer.

April 3. In Köniz (Bern) wird J. J. Rohner von St. Margreten, Vorsteher der Victoria-Anstalt in Wabern, beerdigt.

5. Auf Grund der neuen kantonalen Verfassung vom 16. November 1890 wird zum erstenmal die st. gallische Regierung durch das Volk gewählt und bestellt wie folgt:

	Kanton Stimmen:	Stadt St. Gallen Stimmen:
1. Dr. Eduard Scherrer, Staatsanwalt, von und in St. Gallen (lib.)	40,591	3597
2. Ludw. Arn. Zollikofer, Reg.-Rat, von und in St. Gallen (lib.)	40,123	3657
3. J. Scherrer-Füllemann, Fürsprech, von Kirchberg, in St. Gallen (dem.)	39,847	3578
4. Joh. Jos. Keel, Reg.-Rat, von Rebstein, in St. Fiden (cons.)	39,323	3427
5. Johann Schubiger, Fürsprech, von und in Uznach (cons.)	37,535	3067
6. Dr. Jos. Adolf Kaiser, Rector, von Biberist, in St. Gallen (dem.)	24,443	1412
7. J. B. Ruckstuhl, Bezirksammann, von Sirnach, in Rorschach (cons.)	23,495	1059

Es erhielten weiter noch Stimmen (absolutes Mehr 22,033): Landammann Dr. Curti, lib., 20,469 (in der Stadt St. Gallen 3234); Clemens Hartmann, Zuchthausdirector, dem., 16,081; vereinzelte Stimmen 9606. In der Folge stellten die demokratische und die ultramontane Partei des Kantons ein gemeinsames, die liberale Partei ein separates politisches Arbeitsprogramm auf.

12. An den diesjährigen kantonalen Lehrlingsprüfungen, die heute mit dem öffentlichen Acte der Diplomerteilung abschliessen, nahmen 113 Lehrlinge teil.

17. Die Concertsaison dieses Winters schliesst in St. Gallen mit dem siebenten Abonnements-Concerte des Concertvereins zum Benefice des Dirigenten Albert Meyer. Aufgeführt wurden Symphonien von Beethoven, Mozart, Schumann, Rubinstein; Ouvertüren von Beethoven, Bruch, Gade, Gluck, Hermann Götz, Mendelssohn, Mozart, Reinecke, Wagner; ferner Compositionen von Brahms, Bruch, Chopin, B. Godard, Gluck, Grieg, Lachner, Liszt, Mendelssohn, Mozart, Paganini, Ries, Rubinstein, Schubert, Wieniawsky u. a. Als Solisten beteiligten sich an diesen Concerten der Sänger J. Messchaert in Amsterdam, die Sängerin Hermine Spies in Wiesbaden, der Pianist Fritz Blumer in Strassburg, die Violinisten Halir in Weimar und César Thomson in Lüttich, der Flötist Paul Taffanel in Paris. Der Concertverein veranstaltete ausserdem zwei Matinées musicales, eine Soirée musicale für Kammermusik und zwei Unterhaltungsconcerte. Amalie Gmür-Harloff und Rudolf Gmür gaben einen Liederabend.

17. In der Concerthalle St. Leonhard hält auf Einladung des allgemeinen Arbeiterbildungsvereins Frau H. Henrich-Wilhelmi einen öffentlichen Vortrag: „Frauenrecht ist Menschenrecht“.

19. Der Grosse Rat wird nach lebhafter Agitation mit dem Ergebnis einer liberalen Mehrheit von circa zehn Stimmen gegenüber der demokratisch-conservativen Vertretung neu bestellt. Von den 163 nötigen Wahlen kamen 156 im ersten Wahlgang zu stande; die Zahl der neuen Mitglieder des Collegiums beträgt 57. Die Stadt St. Gallen, die Bezirke Ober- und Neutoggenburg wählten ausschliesslich liberal, der Bezirk Wil ausschliesslich conservativ. Gleichzeitig wurden die Bezirksgerichte neu bestellt und die Bezirksammänner von dreizehn Bezirken bestätigt. Im Bezirk Rorschach wurde Reg.-Rat Ruckstuhl durch Kantonsrat Fridolin Keel in Goldach, im Bezirk Sargans der demissionirende Nationalrat Wilhelm Good durch Bezirksamtsschreiber Gottfried Hobi in Mels ersetzt.

23. Das mit einem Kostenaufwande von Fr. 977,290 nach den Plänen der Architekten Emil Wild und H. Gsell auf dem Girtannersberg erstellte neue städtische Waisenhaus, ein imposanter und musterhaft eingerichteter Bau, wird eingeweiht und samt den Nebengebäuden (Pflegeanstalt und Ökonomiegebäude) bezogen. Das nun verlassene Haus

an der Rosenbergstrasse, am 22. Juli 1811 von 59 Waisenkindern bezogen, hat insgesamt 1206 Kinder beherbergt.

23. In Ragaz stirbt im Alter von 89 Jahren Flavian Egger, Präsident des Bezirksschulrates Sargans, früher Baddirector, das letzte Mitglied des st. gallischen Verfassungsrates von 1831. Ein Freund von Forschungen in der Localgeschichte, gab er eine Urkundensammlung der Gemeinde Ragaz heraus.

29. Für die letztjährigen Wasserbeschädigten des Rheintals sind noch nachträglich Fr. 22,776 Liebesgaben eingegangen, über deren Verteilung der Regierungsrat Beschluss fasst.

30. Der April war im allgemeinen rauh, kalt, sehr reich an Niederschlägen, an elf Tagen viel Schnee. Am 2., unmittelbar vor Sonnenaufgang, beobachtete man auf der städtischen meteorologischen Station —8,6° C., die niedrigste, seit Bestand der exacten Notirungen in St. Gallen (1866) constatirte Temperatur im April. Die Vegetation blieb ausserordentlich zurück, bis in den letzten Tagen des Monats warmes Frühlingswetter eintrat.

Mai 1. Bei den pädagogischen Recrutenprüfungen des Vorjahres nahm der Kanton St. Gallen — die Zahl der Recruten, welche in mehr als zwei Fächern die erste Note erhielten, als Masstab angenommen — wiederum den zehnten Rang ein. Es ergab sich nachstehende Rangordnung der Bezirke: 1. St. Gallen, 2. Neu-Toggenburg, 3. Rorschach, 4. Tablat, 5. Unter-Toggenburg, 6. Wil, 7. Seebezirk, 8. Gossau, 9. Ober-Toggenburg, 10. Unter-Rheintal, 11. Ober-Rheintal, 12. Sargans, 13. Alt-Toggenburg, 14. Werdenberg, 15. Gaster.

1. Die Arbeiterunion St. Gallen veranstaltete auch dieses Jahr eine Maifeier mit Nachmittagumzug, Fackelzug und Versammlungen, an welchen Emil Beck von Zürich über die Bedeutung des 1. Mai und Julius Zuppinger von Speicher über das Recht auf Arbeit sprachen. Die Zahl der Teilnehmer betrug gegen tausend. Am folgenden Tage wickelte sich in der Hauptstadt eine Stickerdemonstration mit Umzug von etwa 350 Mann und Versammlung ab. Es wurden Resolutionen angenommen betreffend Einführung gewerblicher Schiedsgerichte, Herabsetzung der Arbeitszeit der Sticker von elf auf acht Stunden, Ausbau des eidg. Fabrikgesetzes (Einführung des zehnstündigen Arbeitstages für die ungefährlichen, des neun- und achtstündigen Arbeitstages für die gesundheitsschädlichen Industrien und Gewerbe), bessere Durchführung des Fabrikhaftpflichtgesetzes durch die kantonalen Behörden und durch Vermehrung der Zahl der eidg. Fabrikinspectoren. Am 9. gelangte in St. Gallen durch Übereinkunft eine Lohnbewegung der Maurer zum Abschluss.

1. Samuel H. M. Byers von Iowa erhält das eidg. Exequatur als Consul der Vereinigten Staaten von Nordamerika in St. Gallen, in Ersetzung von W. Henry Robertson.

1. Der historische Verein unternimmt einen Ausflug nach Rorschach mit Besichtigung von Mariaberg unter Leitung von Architekt Hardegger. In St. Annaschloss hält Prof. Dr. Götzinger einen Vortrag über die Herren von Rorschach und Rosenberg.

3. Im ganzen Kanton werden die Gemeindewahlen (Ernennung der Gemeinderäte, Gemeindammänner, Vermittler und deren Stellvertreter, Rechnungsrevisoren) vorgenommen. In 70 Gemeinden war die Wahl offen, in 23 geheim.

4. Mit Eröffnung des neuen Schuljahres geht das Rectorat der Kantonsschule von Dr. J. A. Kaiser, der noch bis 30. Juni seine Professur bekleidet, an Prof. E. Arbenz über. Das Vorsteheramt an der städtischen Mädchenrealschule übernimmt Sines Alge an Stelle

von Jakob Schlaginhaufen, der in den Ruhestand tritt, nachdem er fünfzig Jahre als Lehrer, sechsundzwanzig als Vorsteher an der Anstalt wirkte. Von der Zeichnungsschule für Industrie und Gewerbe ist Schlatter-Brüngger, der vierundzwanzig Jahre lang an der Schule wirkte, zurückgetreten.

6. In Rorschach tagt der Verein schweizerischer Locomotivführer.

14. In Azmos wird der Grundstein zu einer katholischen Kirche gelegt.

18. In St. Gallen weilen bis zum 7. Juni, abschliessend mit einer Recognoscirungsreise über das Appenzellerland, Rheintal, Werdenberg, Toggenburg nach Zürich, achtzehn Aspiranten für das Generalstabscorps (Generalstabschule I). An einem feldmässigen Schiessen vom 10. auf dem Breitfeld beteiligten sich etwa 300 Mann. Am 31. trat in Walenstadt eine Infanterieabteilung unter dem Commando von Oberst Veillon zu Versuchen von neuer Ausrüstung, Bepackung und Bekleidung eine militärische Reise in die Westschweiz an. — Am 24. hat der in Bern tagende schweizerische Militärsanitätsverein St. Gallen als Vorort bestätigt.

21. Das Centralcomite des Stickereiverbandes hebt das am 2. December 1890 angesichts der ausserordentlich ungünstigen Verhältnisse des Exportes nach Amerika erlassene, mit dem 3. Januar in Kraft getretene Verbot der Samstagsarbeit wieder auf.

19.—22. Ordentliche Frühjahrssession des Grossen Rates unter dem Präsidium von Nationalrat Dr. Lutz-Müller; Vicepräsident: Dr. A. Hoffmann.

1. Das Gesetz betreffend Versorgung von Gewohnheitstrinkern in Trinkerheilstätten wird in zweite Beratung gezogen und sodann einstimmig angenommen; durch Annahme werden ferner erledigt das Nachtragsgesetz zum Strafgesetz über Verbrechen und Vergehen, und ein Nachtrag zur Hausordnung für die kantonale Strafanstalt. Zur Behandlung von Civilstreitigkeiten auf Grund von Specialgesetzen des Bundes wird das Kantonsgericht bezeichnet.

2. Der Rat wählt zum Landammann für die nunmehr einjährige Amtsdauer (1. Juli 1891 bis zum 30. Juni 1892) Regierungsrat Zollikofer, bestätigt Otmar Müller von Wil als Staatschreiber und bezeichnet als st. gallische Abgeordnete in den Ständerat Karl Good in Mels (bish.) und Emil Schubiger in Uznach. Neubestellt werden ferner die Kantonalbankcommission und die kantonalen Gerichtsbehörden (Cassationsbehörde, Kantonsgericht, Anklagekammer und Staatsanwalt). Endlich wählt das Collegium für die ganze Amtsdauer seine staatswirtschaftliche, Budget- und Petitions-Commission.

3. Die Gemeindestrasse Rorschach-Arbon, soweit sie auf dem Gebiet der Gemeinden Goldach und Steinach liegt, wird mit einer Auslösungssumme von Fr. 2800 zur Staatstrasse erhoben und an den Bau einer Gemeindestrasse von Ragaz nach Valens im Gesamtkostenvoranschlage von Fr. 148,000 ein Staatsbeitrag von Fr. 55,000 bewilligt.

4. Die Erweiterung der Trinkerheilanstalt Ellikon im Kanton Zürich wird mit Fr. 5000 subventionirt. Der Kanton erwirbt sich dadurch nächst Zürich das erste Anrecht auf dortige Unterbringung von Pfleglingen.

5. Gemäss regierungsrätlichem Antrag wird die Liegenschaft „Wildau“ bei der Strafanstalt St. Jakob käuflich erworben.

6. Durch Erheblicherklärung einer von Kantonsrat Graf in Rebstein eingereichten Motion wird der Regierungsrat eingeladen, dem Grossen Rate auf nächste Sitzung

eine Novelle zum Hypothekargesetz betr. hypothekarische Verheftung von Viehhabe vorzulegen.

23. In Mühlrüti (Gemeinde Mosnang) wird ein Telegraphenbüreau eröffnet.

24. Das katholische Collegium wird neubestellt, wobei die Christkatholiken der Stadt um ihre bisherige Vertretung in der Behörde kommen.

31. Die städtische Kirchgemeindeversammlung wählt für den nach zwanzigjähriger Wirksamkeit in St. Gallen nach Neumünster (Zürich) übersiedelnden Decan Schönholzer an die Pfarrabteilung Linsebühl Friedrich Beyring, seit 1875 Pfarrer in Trogen. Seine Installation erfolgte am 6. September in der St. Laurenzen-Kirche.

31. Der Mai war im ganzen nicht ungünstig. Nachdem am Pfingstsonntag (17.) heftige Schneestürme die Stadt in den vollkommensten Winter zurückversetzt, wirkte am Morgen des folgenden Tages der Frost an vielen Orten verderblich. Ungünstig wirkte auch da und dort am 20. und 21. stark wehender Föhn. Die Obstblüte, in seltener Fülle, war zum Glück meist schon vorüber. Der kalte Winter hat den Reben sehr zugesetzt.

Juni 1. Vor dem städtischen Museum wird auf dem zu einer hübschen Anlage umgewandelten Platze, den die abgebrochene alte Reitschule einnahm, ein gusseiserner Springbrunnen aufgestellt.

7. Die Jahresversammlung des allgemeinen schweizerischen Stenographenvereins (System Stolze) in Frauenfeld ernennt Lehrer C. G. Würth in Lichtensteig zum Centralpräsidenten.

7. Auf einem Felsblock inmitten der Seealp am Seealpsee ist dem verstorbenen Landammann Dr. Friedrich von Tschudi als vielverdientem Präsidenten und Ehrenpräsidenten der Section St. Gallen des schweizerischen Alpenclubs von dem genannten Verein eine Denktafel gesetzt worden, die heute bei Anwesenheit von über hundert Personen in wohlgelungener kleiner Feier eingeweiht wird.

11. Die Hauptversammlung der städtischen Gemeinnützigen Gesellschaft im „Schützengarten“ am heutigen Tage gestaltet sich zu einer Abschiedsfeier für den wegziehenden Präsidenten, Decan Schönholzer, der fünfzehn Jahre im Vereine wirkte.

13. Am graubündnerischen Kantonalschiessen in Cur erringt die Feldschützengesellschaft St. Gallen den ersten Sections-Lorbeerkranz. Die gleiche Auszeichnung holt sie sich im Juli am zürcherischen Kantonalschiessen in Wintertur.

14. Der st. gallische historische Verein unternimmt einen Ausflug nach Schloss Kiburg und Wintertur, mit der antiquarischen Gesellschaft von Zürich zusammentreffend.

17. In St. Gallen hält der schweizerische Bäcker- und Conditorenverband seine Jahresdelegirtenversammlung ab. Eine spätere Versammlung von Bäckermeistern in Rorschach gründete einen ostschweizerischen Bäckerverband.

24. Zwischen Öhrli und Säntisspitze, in der Nähe des sog. schwarzen Tobels, wird die Leiche des am 16. October 1890 in einem Schneesturm verunglückten Karl Paganini, am 28. diejenige seines Schicksalsgefährten Otto Leuch aufgefunden und zu Tal geführt.

28. Die zu Altstätten versammelten Delegirten des kantonalen Gewerbeverbandes besprechen die Regelung des Submissionswesens und beschliessen weitere Verfolgung des Zieles eines schweizerischen Gewerbegesetzes. Der Verband zählt zur Zeit vierzehn Sectionen mit 1004 Mitgliedern.

28. Eine Versammlung von Vertretern rheintalischer und werdenbergischer Behörden in Oberriet bespricht die allgemeine Situation der Rheingemeinden. Als Mittel zur Hebung

der zusehends sich verschlimmernden ökonomischen Verhältnisse der Bevölkerung des st. gallischen Rheintales werden besprochen: gänzliche Entlastung des Perimeters von Rheinsteuern und völlige Übernahme des Unternehmens der Rheincorrection durch Bund und Kanton; Übernahme der Wuhrpflichtschulden durch das Unternehmen der Rheincorrection gegen Abtretung aller den Corporationen gehörenden Rheinauen; möglichst baldige Ausführung der noch vorzunehmenden Binnengewässer-Correctionen auf Kosten der beteiligten Grundbesitzer. Die Angelegenheit wird behufs weiterer Verfolgung an eine Commission gewiesen.

28. Die am 10. im Concertsaale des Kantonsschulgebäudes eröffnete schweizerische Kunstausstellung wird geschlossen. Die Ausstellung veranlasste vier Privatkäufe um die Summe von 4500 Fr.; ein ferneres Bild kam durch die Verlosung in hiesige Hand.

30. Das erste Drittel des Monats war im allgemeinen hell und warm, das zweite Drittel vorwiegend nass und kühl, dann besserte sich erneut die Witterung. Am 7. gieng ein Hagelschlag nieder über die Gegend von Bütswil und Mogelsberg, zum Glück nicht mit den furchtbaren Verheerungen, wie in den Kantonen Zürich und Turgau. In den letzten Tagen des Monats ist die Heuernte meist beendigt worden.

Juli 1. Die am 5. April durch das Volk gewählte neue Regierung tritt ins Amt. In der Geschäftsverteilung ist die wesentliche Änderung getroffen worden, dass das Militärwesen dem Polizeidepartement und der übrige Geschäftskreis des bisherigen Militärdepartements einem Volkswirtschaftsdepartement zufällt.

2. Die Versammlung der Actionäre beschliesst Erhöhung des Actiencapitals der Bank in St. Gallen von $4^1/_2$ auf 9 Millionen. Mit bundesrätlicher Bewilligung vom 30. Oct. wird in der Folge die Notenemission der Bank von $10^1/_2$ auf $11^1/_2$ Millionen erhöht.

5. Der Bundesbeschluss vom 8. April 1891 betreffend Revision der Bundesverfassung im Sinne der Einführung der Volksinitiative gelangt zur eidgenössischen Abstimmung und wird vom Kanton St. Gallen mit 21,688 gegen 15,024, vom Schweizervolk mit 183,029 gegen 120,599 Stimmen angenommen. Gegen den Bundesbeschluss, speciell gegen die Zulassung der Volksinitiative in Form eines bestimmt formulirten Verfassungsartikels, welcher der vorherigen Beratung durch Bundesrat und Bundesversammlung nicht unterworfen ist, hatten Mitglieder der Bundesversammlung einen Aufruf erlassen, den auch die st. gallischen Nationalräte Berlinger und Blumer-Egloff unterschrieben.

6. Das katholische Collegium beauftragt eine Commission von fünfzehn Mitgliedern mit der Revision der katholischen Organisation.

7. Der Regierungsrat bestellt den Erziehungsrat aus fünf liberalen, vier conservativen und zwei demokratischen Mitgliedern. Sechs derselben treten neu in die Behörde ein. Der Erziehungsrat constituirte sich am 15. und bestellte die Bezirksschulräte.

13. In einer Festhütte auf dem untern Brühl sind das IX. Kantonalsängerfest, zugleich Feier des 25jährigen Bestandes des kantonalen Sängervereins, und ein ostschweizer. Musikfest, jenes am 5. und 6., dieses am 12. und 13. Juli, abgehalten worden. Das Sängerfest bestand in dem Begrüssungsconcert eines Chores von 480 Personen mit Orchester (Einzug der Gäste auf die Wartburg aus „Tannhäuser"; Mendelssohn, Die erste Walpurgisnacht), dem Wettgesang, an welchem achtzehn Vereine teilnahmen (dazu fünf nicht concurrirende städtische und acht Gastvereine), und einer Hauptaufführung von über 800 Sängern. Als Solisten wirkten die Concertsänger Spörri in

Wintertur und Burgmeier in Arau mit. — Am Musikfest concurrirten dreissig Musikcorps und zwar achtzehn in der Abteilung Blechmusik und zwölf in der Abteilung Harmoniemusik; an den Gesamtaufführungen spielten 35 Gesellschaften.

14. Das Präsidium des ostschweizerischen Stickereiverbandes geht von Director E. Wild, der zu Anfang Juni demissionirte, auf Clemens Hartmann, Director der Strafanstalt St. Jakob, über, der bereits bis 1888 den Verband geleitet hat.

14. Der st. gallische Wirteverein, rund zweihundert Mitglieder zählend, erklärt seinen Beitritt zum schweizerischen Wirteverband.

16. In Ebnat beginnt das fünftägige kantonale Schützenfest. Von Bovy in Genf ist nach Zeichnung von J. Stauffacher in St. Gallen eine Festmedaille geprägt worden. Einige Tage zuvor errang am schweizerischen Unteroffiziersfest in Herisau der Unteroffiziersverein St. Gallen den ersten Kranz im Sectionswettschiessen.

18. Witwe Josephine Dufour-Onofrio in Tal hat, wie die Presse meldet, der Unterstützungskasse der Arbeiter der dortigen Seidenbeuteltuch-Firma Dufour & Cie. schenkungsweise die Summe von 40,000 Fr. zugewiesen.

20. Am heutigen städtischen Jugendfeste nehmen 3975 Schüler und Schülerinnen Teil. Für die obern Klassen der Lehranstalten wird das Fest zur Bundesfeier gestaltet; Schulratspräsident Saxer hält die Weiherede.

21. In Walenstadt stirbt Anton Grämiger, geb. 1833, 1880—87 Director der dortigen Buntweberei.

21. Am eidgenössischen Turnfest in Genf kamen beim Wetturnen in die erste Kategorie und wurden mit Lorbeerkränzen bedacht die Turnvereine von Engelburg, St. Gallen und Tablat. Der Turnverein von Straubenzell erhielt das erste Diplom für Turnfahrten.

27. Das Hauptthema der heutigen kantonalen Lehrerconferenz in Ebnat-Kappel bilden „Grundlage und Anlage eines Lehrmittels für die siebente Klasse der Primarschule".

29. Der erste Extrazug der Südostbahn, welche die neugebauten Strecken Pfäffikon-Samstagern und Biberbrücke-Goldau, sowie die seit 1877 im Betriebe befindliche Linie Wädenswil-Einsideln und die Linie Rapperswil-Pfäffikon umfasst, fährt heute in den Rapperswiler Bahnhof ein. Der Betrieb wird am 31. eröffnet.

31. Der Juli war reich an Niederschlägen, die Witterung am schönsten um die Mitte des Monats. Wolkenbruchartiger Regen brachte am 16. Trübbach in hohe Gefahr, verwüstet zu werden.

Aug. 2. Im ganzen Schweizerlande ist mit patriotischer Erhebung aller Gemüter die Feier des sechshundertjährigen Bestandes der Eidgenossenschaft, das Gedächtnis des ersten Bundesbriefes vom 1. August 1291, begangen worden. Nachdem am Vorabend um 7 Uhr alle Kirchenglocken im Lande zusammengeklungen und nach 9 Uhr Höhenfeuer in grossartigster Zahl durch die Nacht geleuchtet hatten, wurde heute dem Vormittagsgottesdienst allerorten der Charakter einer vaterländischen Feier verliehen. In St. Gallen folgte am Nachmittag ein in einfachstem Rahmen gehaltenes, von jedermann besuchtes und von reinster Stimmung erfülltes Volksfest auf der Jugendfestwiese des Rosenbergs, wo Reallehrer J. Brassel die Weiherede hielt. Die Volksmenge wurde auf mindestens 15,000 Personen geschätzt. Abends wurden das Regierungsgebäude und das Zeughaus, sowie zahlreiche andere öffentliche und Privat-Gebäude illuminirt. Der städtische Gemeinderat hatte auf die Bundesfeier allen Familien St. Gallens eine Festschrift überreichen lassen; bei diesem Anlasse und durch Kirchencollecte wurden Fr. 6748. 29

für die zürcherischen und turgauischen Hagelbeschädigten gesammelt. Ähnlich wie in der Hauptstadt ist an diesem Tage oder an andern Sonntagen in allen Gemeinden, nach einfacherem oder umfassenderem Programm, durch Umzüge, dramatische Aufführungen, Festreden etc. die Bundesfeier der Jugend und der Erwachsenen begangen worden. An der grossartigen centralen Bundesfeier zu Schwiz war der Kanton officiell vertreten durch je drei Delegirte des Grossen Rates und des Kantonsgerichtes, durch drei Regierungsräte und den Staatsschreiber samt zwei Weibeln. Am 15. ist die Beleuchtung der Spitze des Säntis, der am 1. verhüllt war, nachgeholt worden.

2. In Tal stirbt der Bildhauer Ferdinand Schlöth, geb. am 25. Januar 1818 in Basel, der Schöpfer des Winkelried-Denkmals zu Stans (enthüllt am 5. September 1865) und des St. Jakob-Denkmals in Basel (enthüllt am 26. August 1878). „Als vormittags 9 Uhr im Rheintal die Glocken zur kirchlichen Bundesfeier erklangen, da begab sich der Kranke hinaus vor das Haus und im Lehnstuhl hörte er die Glocken herauftönen aus dem Tal. Wie sie verklungen waren, war auch sein Leben dahingegangen wie Glockenklang."

8. In Rorschach endet nach sechstägiger Dauer der V. kantonale Feuerwehrcurs. Leiter des Curses, an welchem 131 Mann aus 89 Gemeinden teilnahmen, war Commandant A. Stricker von Wattwil.

12. In St. Gallen stirbt Hermann Egli, Archivar der Vereinigten Schweizer-Bahnen. Als langjähriges Commissionsmitglied der städtischen gemeinnützigen Gesellschaft war er einer der Gründer der schweizerischen Sterbe- und Alterskasse.

14. Am heute geschlossenen internationalen Geographen-Congress in Bern war auch die ostschweizerische geographisch-commercielle Gesellschaft vertreten. Ihr Mitglied Prof. Amrein hielt einen Vortrag über die Ursachen und die historische Entwicklung der Freude an der Alpenwelt.

17. An der imposanten Feier zum 700jährigen Gedächtnis der Gründung der Stadt Bern war der Kanton St. Gallen durch zwei Mitglieder des Regierungsrates officiell vertreten.

18. In Kappel stirbt Johannes Inhelder, geb. 1825 in Sennwald, ein vorzüglicher Schulmann, der 42 Jahre, von 1843 bis 1885, wovon je 17 Jahre in Ebnat und in Kappel, im Lehramte tätig war. Er hat eine Heimatkunde der Gemeinde Kappel, sowie eine „Toggenburger Geschichte" geschrieben und war lange am „Toggenburger Boten" tätig.

20. Auf Veranstaltung des städtischen liberalen Vereins hält im „Schützengarten" zu St. Gallen Dr. Hermann Wartmann einen Vortrag über den neuen Zolltarif.

27. Zu Henau wird der ehemalige kantonale Trompeter-Instructor Sebastian Wirth beerdigt, ein verdienter Militärveteran.

Sept. 1. Dr. Theodor Wiget von Kirchberg, 1880 bis 1889 Leiter des graubündnerischen Seminars in Cur, übernimmt die Direction des Seminars Mariaberg. Seinem Vorgänger Eduard Balsiger, der als Director an die Mädchensecundarschule in Bern berufen worden, hatten Lehrerpersonal und Zöglinge am 31. Juli eine Abschiedsfeier bereitet.

10. Der diesjährige Truppenzusammenzug der VI. und VII. Division mit Zuzug einer Landwehrbrigade (3. und 29. Landwehrregiment) und einer separaten Guidencompagnie schliesst mit einer Inspection auf der grossen Allmend bei Frauenfeld ab. Am 1. und 2. Sept. waren Regimentsübungen, am 3. und 4. Übungen im Brigadeverbande, vom 5. bis zum 9., in der Gegend zwischen Weinfelden und Frauenfeld, die eigentlichen Divisionsmanöver, an welchen 26,464 Mann (1226 Offiziere und 25,238 Soldaten) mit 3531 Pferden beteiligt waren.

10. Eine von der ostschweizerischen Bank (C. Sonderegger & Cie.) in Herisau ausgegangene Einladung zur Zeichnung von Actien und Obligationen für das Unternehmen einer Säntisbahn hatte völlig unzureichenden Erfolg. In St. Gallen sprach alt-Landammann Sonderegger von Appenzell für das Project.

16. An der heute zum Abschluss gelangten Versteigerung der Vincent-Sammlung in Constanz, die durch eine einzigartige Collection von Glasmalereien schweizerischen Ursprungs für unser Land von besonderem Interesse war, wurden für die Sammlung des st. gallischen historischen Vereins mit Hilfe eines Bundesbeitrages von 5000 Fr. und Beiträgen des Staates, des kaufmännischen Directoriums, der Genossenbürgergemeinde St. Gallen, sowie der Familie Kunkler 11 Scheiben erworben; eine weitere fiel der Sammlung durch Schenkung zu. Die Stadt Wil erwarb drei Scheiben, die Familie Zollikofer von Altenklingen eine; eine Anzahl Scheiben aus dem 16. und 17. Jahrhundert erstand auch der Besitzer der Karthause Ittingen, Oberstlieutenant Fehr von St. Gallen.

19. An der I. schweizerischen Fischereiausstellung in Basel wurden dem Fischereiverein St. Gallen in der Gruppe X (Geschichte der Fischerei), der Zollikofer'schen Buchdruckerei in der Gruppe XII (Literatur: Herausgabe des Centralblattes für Jagd und Fischerei) Diplome zuerkannt.

20. Die kantonale Bettagscollecte zu Gunsten der Kantonshilfskasse ergab Fr. 16,747.34 (1890: Fr. 15,062.88).

20. In der Presse wird an den furchtbaren Brand erinnert, der genau vor einem Jahre, am Bettag 1890, in Rüti 218, in Moos 71 Firste in Asche legte. Heute stehen in Rüti wieder 106, in Moos 20 neue Firste; alle Gebäulichkeiten mit harter Bedachung versehen, die Wohnhäuser freundlich und geräumig eingerichtet. Es wurden auch die Dorfbäche corrigirt, neue, breite Strassen angelegt und das Feuerwehrwesen verbessert.

24. In Sargans stirbt im Alter von 46 Jahren Hans Broder. Er krönte seine vielfachen Verdienste um die Öffentlichkeit als langjähriger Vorstand der Gemeinde Sargans, Vertreter derselben im Grossen Rate, Mitglied des Bezirksgerichtes Sargans, seit 1885 des Kantonsgerichtes, als Kreiscommandant und in andern Stellungen durch gemeinnützige und wohltätige Testate in der Summe von Fr. 200,000, darunter Fr. 20,000 für einen monumentalen Brunnen in St. Gallen.

27. Nachdem ein erster Wahlgang vom 13. September erfolglos gewesen, ernennt heute der Bezirk Tablat an Stelle von J. U. Hafner in Kronbühl, der am 6. seine Resignation eingereicht hatte, Jos. Anton Jäger-Hafner (cons.) an der Langgasse, den Präsidenten des Bezirksgerichtes Tablat, mit 1245 Stimmen zum Bezirksammann. Der liberale Gegencandidat, Gemeindammann Jos. Eberle in Häggenswil, erhielt 1069 Stimmen.

28. In Walenstadt ist dem am 26. December 1886 gestorbenen Factor Fridolin Huber, dem grossen Wohltäter der Gemeinde, ein Denkmal errichtet worden, das heute enthüllt wird. Das Denkmal, ein hoher schwarzer Marmorsockel, der die Büste Hubers in weissem Marmor trägt, ist ein Werk der Gebrüder Kobelt in St. Fiden; die Gedächtnisrede hält Pfarrer Ricklin.

29. Der übliche Herbstauszug führt heute das städtische Cadettencorps über Speicher auf den Gäbris, hinunter nach Gais und nach dem Mittagessen über den Stoss nach Altstätten.

30. Der Monat war prachtvoll und hat den infolge des nassen und kühlen Sommers

vielfach zurückgebliebenen Culturen noch wesentlich nachgeholfen, namentlich auch dem Wachstum und der Reife des Obstes und des Weines.

Oct. 2. Zwei Männer, die im öffentlichen Leben des Kantons hervorragend tätig gewesen, schieden heute aus dem Leben: in Kronbühl „Oberst“ *Johann Ulrich Hafner*, geb. 1827 in Wittenbach, ein hervorragender Führer der liberalen Partei; in Gossau Decan *Theodor Ruggle*, geb. 1829 in Bernhardzell, ein Haupt der Conservativen. Oberstlieut. Hafner, der sich nach Vollendung polytechnischer Studien in seiner Heimatgemeinde niedergelassen, dann die „Krone“ in Kronbühl übernommen hatte, war von 1861—1873 Gemeindammann von Wittenbach, von 1875 bis 1882 und seit 1885 Bezirksammann von Tablat. Dem Grosse Rate gehörte er seit 1861 ununterbrochen an und führte mehrmals dessen Vorsitz; den st. gallischen Verfassungsrat des Jahres 1890 hat er präsidirt. Von 1872—75 war Hafner auch Mitglied des Nationalrates. Bei der Leichenfeier vom 5. sprach am Grabe Hafners Bankdirector Saxer. Ruggle, 1853 zum katholischen Priester geweiht, seit 1861 Pfarrer in Gossau, seit 1874 Decan und bischöflicher Commissar, sass seit 1868 im Grossen Rate, in welchem er die clericalen Interessen vertrat, und auch für humane Bestrebungen kräftig einstand. Der Verstorbene hat ferner auf dem Gebiete der Localgeschichte gearbeitet und eine Geschichte der Gemeinde Gossau geschrieben.

12. In Wil stirbt Dr. med. Hugo Henne, geb. 1833, Leiter einer Privatheilanstalt für Gemütskranke, früher Director der staatlichen Irrenanstalten Münsterlingen und St. Pirminsberg. Letztere Anstalt leitete er von 1873—1879. Henne erwarb sich auch bedeutende Verdienste um die Gründung einer evangelischen Kirchgemeinde und den Bau der evangelischen Kirche in Wil.

14. Frau Lina Anderegg-Giezendanner, Witwe von Commandant Fritz Anderegg sel., hat das Baudeficit des neuen Krankenhauses in Wattwil, über 23,000 Fr. betragend, übernommen. Die Familie hat damit an jenen Bau über 63,000 Fr. beigetragen.

16. Der Bundesrat ernennt Oberst Joachim Feiss von Alt St. Johann, Waffenchef der Infanterie, zum Commandanten des zweiten der neugeschaffenen vier Armeecorps (III. und V. Division).

16. An der heutigen Hauptversammlung des st. gallischen historischen Vereines in Wil halten Vorträge: Lehrer Adolf Kessler in Wil „Der Lehrer in den Schriftwerken der deutschen Literatur“; Prof. Dr. Götzinger „Über Landammann Sailer“; Architekt Aug. Hardegger „Unsere liebe Frau im Beinhaus zu Wil“. Mit der Hauptversammlung war ein Besuch von Schwarzenbach verbunden.

18. Das neue Zolltarifgesetz vom 10. April 1891 und der Bundesbeschluss vom 29. Juli 1891 betreffend Revision von Art. 39 der Bundesverfassung im Sinne der Übertragung des ausschliesslichen Rechtes zur Ausgabe von Banknoten an den Bund gelangen gemeinsam zur eidgenössischen Volksabstimmung. Der neue Zolltarif, gegen welchen das Referendumsbegehren ergangen, wird vom Kanton St. Gallen mit 23,991 gegen 10,769, vom Schweizervolk mit 220,004 gegen 158,934 Stimmen, das Banknotenmonopol von unserem Kanton mit 26,497 gegen 11,714, vom Schweizervolk mit 231,578 gegen 158,615 Stimmen angenommen. Die Stadt St. Gallen gab für den Zolltarif 2969, gegen denselben 977, für den Banknotenartikel 3731, gegen denselben 514 Stimmen ab.

21. Zur diesjährigen Recrutirung stellten sich im Kanton neu 2335 Mann, wovon 1133

(48,5%) tauglich erklärt wurden. Zur erneuten Untersuchung kamen 730 Mann; 222 wurden tauglich befunden.

22. In Mels stirbt im 55. Lebensjahr Gustav Good, Kantonsrat und Präsident des Bezirksgerichtes Sargans. Er war ein Führer der conservativen Partei des Bezirks und redigirte lange Jahre den „Sarganserländer“ und das „St. Galler Volksblatt“.

25. Die städtische Genossenbürgerversammlung beschliesst, die bisherige freiwillige Subvention von je 2000 Fr. an die Fortbildungsschule weitere fünf Jahre zu leisten, sich an einem neuen Darlehen an die Appenzeller Strassenbahn mit der Hälfte des von der politischen Gemeinde St. Gallen zu bewilligenden Beitrages zu beteiligen und aus dem Seckelamt 200,000 Fr. für Reorganisation und Erweiterung der Pfrundanstalt auszuscheiden. Die Versammlung genehmigt die auf den 30. Juni abgeschlossene Jahresrechnung und die Amtsführung des Verwaltungsrates. Die genossenbürgerlichen Amtsverwaltungen ergaben infolge bedeutender Bodenverkäufe Fr. 591,699. 75 Mehreinnahmen. Für das Armenwesen wurden Fr. 186,011. 88 ausgegeben, für wissenschaftliche und andere gemeinnützige Zwecke, Stipendien und Lehrgelder Fr. 72,402. 30.

25. Die politische Gemeinde Flawil beschliesst die Vereinigung sämtlicher Schulgemeinden der Gemeinde zu einer einzigen bürgerlichen Schulcorporation. Die pädagogische Vereinigung soll im Mai, die materielle mit 1. Juli 1892 erfolgen.

30. In Rebstein, mitten im Dorfe, brennen 54 Firste, 29 Häuser und 25 Ställe, nieder, wodurch 149 Personen obdachlos werden; ein Taubstummer bleibt in den Flammen. Der Schaden der kantonalen Assecuranzkasse beträgt Fr. 133,515. — In nicht ganz fünf Jahren sind in den Bezirken Unter- und Oberrheintal, deren Assecuranzsumme 45½ Millionen beträgt, durch grössere Feuersbrünste 595 Firste mit einer Versicherungssumme von gegen 1½ Millionen Fr. in Asche gelegt worden.

31. Auch der October war sehr schön; milde, föhnige Temperatur hat das Werk des günstigen Septembers fortgesetzt und vollendet. Die Weinernte ist quantitativ sehr gering, mancherorts fast null, qualitativ befriedigend, teilweise sehr gut. Die Obsternte ist als mittel bis gut, die Heu- und Emdernte im ganzen als gut, die Maisernte als vorzüglich zu bezeichnen.

Nov. 1. Die politische Gemeinde St. Gallen wählt zum Mitglied des Grossen Rates für alt-Landmann Dr. Ferdinand Curti, der die Direction der zürcherischen Strafanstalt übernommen hat, mit 2179 Stimmen Kaufmann Germann-Stäheli (lib.); Strafanstaltsdirector Hartmann (dem.) erhält 1087 Stimmen.

1. Die Bürgerversammlung der politischen Gemeinde St. Gallen beschliesst die Anlage eines neuen Schlachthofes (auf dem Schellenacker) im Kostenvoranschlage von 600,000 Fr., ferner die Correction und Überwölbung der Steinach auf städtischem Gebiete. Die betreffenden Pläne bedingen eine weitgehende Umgestaltung des Ostquartiers. Die Kosten sind auf 940,000 Fr. vorgesehen. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung, die auf den 30. Juni mit einem Deficit von Fr. 501,635. 55 abschliesst; zur Deckung desselben und zur Schuldentilgung wird eine Vermögenssteuer von 3,5‰ und eine Einkommenssteuer von Fr. 3. 50 von jeder Klasse erhoben. Im Verwaltungsjahre 1890/91 erfolgten in der Gemeinde 289 Handänderungen von Liegenschaften im Gesamtkaufpreis von Fr. 21,875,610. 06; die Handänderungssteuer warf Fr. 52,407. 65 ab. Die Bautätigkeit (Bauvisire: 95, 1889/90: 150) hat erheblich abgenommen. Vom Januar 1890 bis Ende Juni 1891 sind 22 neue Hydranten aufgestellt worden. Der

Bericht enthält interessante Notizen über die ausserordentliche Kälte des letzten Winters: Es mussten 301 öffentliche Gaslaternen und 241 Wasserleitungen aufgetaut werden. Die langandauernde Kälte verminderte den Wasserzufluss in die Stadt derart, dass er vom 16. December 1890 bis zum 10. März, zwölf Wochen lang, den täglichen Bedarf aus den Reservoirs nicht mehr zu decken vermochte.

2. Im städtischen St. Leonhard-Schulhaus nimmt die Knabenarbeitsschule ihre Tätigkeit wieder auf; 175 Primar- und Realschüler erhalten Unterricht in der Handfertigkeit, über sechzig mussten abgewiesen werden.

4. In Sargans stirbt Fürsprech J. Geel, geb. 1825 im Flecken Vild bei Sargans. Er vertrat seine Gemeinde, um die er sich bedeutende Verdienste erworben, während mehrerer Amtsdauern im Grossen Rate und gehörte auch einige Jahre dem Nationalrat an. Die Sarganser Presse brachte wiederholt localgeschichtliche Aufsätze aus seiner Feder.

5. Der an heutiger Hauptversammlung des St. Galler Feuerbestattungsvereins von Polizeicommissär Zuppinger erstattete Jahresbericht (St. Galler Tagblatt Nr. 263—267) constatirt die Zahl von 547 Mitgliedern; der Vermögensbestand des Vereins beträgt Fr. 1091. 25.

6. In Lichtensteig wird das Telephon installirt.

8. Die Gemeinde Straubenzell beschliesst, auf 1. Januar 1892 die unentgeltliche Beerdigung einzuführen.

15. Auch die politische Gemeinde Ebnat beschliesst die Einführung der bürgerlichen Schule durch die Einbeziehung der katholischen Gemeindegenossen, welche bisher der katholischen Schulgemeinde Ebnat-Kappel angehört hatten, in die bisherige evangelische Schulgemeinde Ebnat.

16.—21. Ordentliche Wintersession des Grossen Rates unter dem Präsidium von Nationalrat Dr. Lutz; Vicepräsident: Dr. A. Hoffmann.

1. Das Reglement des Grossen Rates wird einer Revision unterworfen. Beraten und angenommen wird auch ein Beschluss betr. die Organisation des kantonalen Asyls in Wil.

2. Die staatswirtschaftliche Commission erstattet Bericht über die Staatsverwaltung und die regierungsrätliche Amtsführung im Jahre 1890. Bezirksammann Schwendener, vertreten durch Kantonsrat Abderhalden-Schläpfer, referirt über das Departement des Innern, Dr. Enzler: Polizeidepartement, Erziehungsrat Messmer: Finanzdepartement, Hauptmann Högger: Militärwesen, sowie Land- und Forstwirtschaft, Kantonsgerichtschreiber Hartmann: Justizdepartement, Oberstlieutenant Cunz: Erziehungsdepartement, Director Wild: Baudepartement. Gemäss den Anträgen der Commission wird die Staatsrechnung genehmigt und die Amtsführung der Regierung verdankt. Eine von Oberst Gaudy gestellte, vom Rate erheblich erklärte Motion beauftragt den Regierungsrat, zu untersuchen, ob nicht mit den Maturitätszeugnissen der st. gallischen Kantonsschule die Aufnahme an das eidg. Polytechnicum ohne besondere Aufnahmsprüfung zu ermöglichen sei. Durch Aufstehen wird dem Schweizervolk der Dank ausgesprochen für die werktätige Teilnahme gegenüber den Wasser- und Brandbeschädigten des Rheintales.

3. In das Kantonsgericht wird an Stelle des verstorbenen Mitgliedes Broder in Sargans im ersten Wahlgang mit 137 von 147 Stimmen Kantonsgerichtschreiber Horaz

Hartmann gewählt. Die im neuen Reglement vorgesehene Commission zur Prüfung der Wahlacten wird bestellt.

4. Das Büdget pro 1892 mit Fr. 3,137,500 Einnahmen und Fr. 3,154,700 Ausgaben wird beraten und genehmigt, der Steueransatz von 2,3 auf 2,5‰ erhöht. Über die Verwendung des Alkoholzehntels wird Beschluss gefasst (15,000 Fr. für die Errichtung einer Anstalt für jugendliche Verbrecher, 20,804 Fr. zur Äufnung des Hilfsfondes für notarme Irren, 7827 Fr. an die Kosten der Gemeinden für Versorgung von Individuen in Zwangsarbeitsanstalten oder Trinkerasylen).

5. Bodenankäufe für die Kantonalbank und für die Anstalt St. Pirminsberg werden genehmigt, ebenso ein Vertrag mit der Ortsgemeinde Walenstadt über die Einrichtung des neuen Waffenplatzes.

21. An der heutigen Hauptversammlung der st. gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft hält Prof. Dr. Albert Heim aus Zürich einen Vortrag über die Entstehung der Seen.

22. Die Realschule Sennwald-Frümsen bezieht ein neues Schulgebäude, das heute festlich eingeweiht wird.

24. In der Aula der Kantonsschule hält Frl. Meta v. Salis-Marschlins, Dr. phil., einen Vortrag über Zucht und Unabhängigkeit.

29. Die Schulgemeinde St. Gallen lehnt einen Antrag des Schulrates, die Maximalgehalte der städtischen Primar- und Reallehrer auf dem Wege einer in vier Jahren durchzuführenden Steigerung um 500 Fr. zu erhöhen, ab. Die Schularmencommission verausgabte im Winter 1890/91 und Sommer 1891 zu gunsten armer Schulkinder Fr. 5837.89. Die diesjährige Feriencolonie Gupf (5.—22. Aug.) zählte 40 Kinder; die Milchstationen kamen in den Sommerferien 293 Schulkindern zu gute.

30. Der Monat war im ganzen schön und mild. Der 27. brachte St. Gallen den ersten Schnee, der aber bald wieder verschwand.

Dec. 1. In der Maschinenfabrik und Giesserei der Gebr. Benninger in Uzwil ist die elektrische Beleuchtung eingerichtet worden.

6. Der Bundesbeschluss vom 25. Juni 1891 betreffend Ankauf der Schweizerischen Centralbahn durch den Bund wird in der heutigen Volksabstimmung vom Kanton St. Gallen mit 27,235 gegen 12,085, vom Schweizervolk mit 288,956 gegen 130,507 Stimmen verworfen. Nur 16 st. gallische Gemeinden lieferten eine annehmende Mehrheit; die Stadt St. Gallen gab 2358 Ja und 1775 Nein ab.

11. Zu Ehren des Bundespräsidenten Welti, der nach 25jähriger Mitgliedschaft aus dem Bundesrate scheidet, veranstaltet die Berner Studentenschaft einen imposanten Fackelzug. Cand. jur. Walter Rieser von Mörswil spricht namens der akademischen Jugend der Bundesstadt Bern dem Scheidenden den Dank für seine unvergesslichen Dienste für das Vaterland aus. Zum Bundespräsidenten für das Jahr 1892 wählte die Bundesversammlung am 17. Bundesrat Walter Hauser von Wädenswil und St. Gallen.

12. Der Sängerverein „Harmonie“ in St. Gallen begeht im Schützengarten das Jubiläum seines 70jährigen Bestandes.

13. Oberst Otto Hebbel in St. Gallen ist von der Stelle eines Waffencommandanten der st. gallischen Artillerie, die er 18 Jahre inne hatte, zurückgetreten; diese Stelle, sowie diejenige eines Waffencommandanten der Cavallerie, wurde am 30. Juni aufgehoben. Die st. gallischen Artillerieoffiziere geben dem Scheidenden heute ein Bankett.

13. In Marbach wird das 50jährige Amtsjubiläum von Pfarrer Georg Caspar Zollikofer, Decan des evangelischen Kirchenbezirks Rheintal-Werdenberg, festlich begangen.
14. Das vollendete Gebäude der Schweizerischen Unionbank in St. Gallen, ein monumentaler Prachtbau im Stile der italienischen Spätrenaissance mit Übergang zum Zopfstil, wird vom bauleitenden Architekten Iwan Bartcky aus München der Verwaltung genannter Bank übergeben. Der Palast, der sich auf dem Platze des frühern Freihofs am Multertor erhebt, enthält im Erdgeschoss Ladenlocale und Räumlichkeiten für die städtische Warenbörse.
17. Ein von Goldach gebürtiger Geistlicher, Dr. Sebastian Messmer, Professor in Washington, wird Bischof der zum Erzbistum Milwaukee gehörenden Diöcese Green-Bay (Wisconsin).
19. In St. Gallen hält auf Einladung des Kaufmännischen Vereins Karl Spitteler aus Zürich einen Vortrag: Die Persönlichkeit des Dichters.
20. Der neugegründete kantonale Tierschutz-Verein hält in Wil seine erste Hauptversammlung ab.
23. Die eidgenössischen Räte bewilligen dem Kanton St. Gallen für die Verbauung des unmittelbar oberhalb dem Dorfe Bärschis das Tal erreichenden Bärschnerbaches und seiner obern Verzweigungen eine Subvention von Fr. 141,500 im Maximum.
24. Die Kunstsammlung im städtischen Museum ist im Jahre 1891 durch Schenkung vermehrt worden um die Gemälde: Lindenschmidt „Der Zug der Goten"; Kraus „Julia beim Mönch" (nach Shakespeares „Romeo und Julia"), beides Vermächtnisse von † Bärlocher-Jacob; Lebrecht Lortet „Vallée de Ferret et le St-Bernard". Im Verlaufe des Jahres waren vorübergehend ausgestellt Gemälde- und Skizzen-Collectionen von † François Bocion, Albert Gos, Annie Hopf, Hermann Rüdisühli; ferner Carl Oderichs Kolossal-Aquarell „Ramses II. und seiner Schlachtlöwen Sieg über die Cheta bei Kadesch am Orontes", Gemälde von J. Nüesch, J. Schaltegger, Jos. Schildknecht, H. Wieland etc. Für hervorragende Beschickung einer Fächerausstellung in Karlsruhe erhielt Otto Wessner in St. Gallen ein Ehrendiplom. An der Kathedrale sind neue Fenster mit gemalten Scheiben angebracht worden.
24. Der December war mild bis zum 17., an welchem Tage mit starkem Schneefall und Kälte die eigentliche Einwinterung erfolgte.